

**Buchtitel:** Scherberg – Schweilbach: Ortsteilentwicklung in Würselen  
**Autor:** Gerhard Welper (Mitglied Geschichtsverein Baesweiler)  
**Verlag:** Hahne & Schloemer, Düren  
**Jahr:** 2013  
**ISBN:** 978-3-942513-19-7  
**Seiten:** 160  
**Standort Archiv:** GVB-Lit 742

Vorgestellt von Günter Pesler, Geschichtsverein Baesweiler

Das Buch von Gerhard Welper beschreibt auf sehr anschauliche Art und Weise die Entstehung und Entwicklung der beiden im Titel genannten Ortsteile Würselens. Die detailgetreue und mit viel Akribie erstellte Arbeit stützt sich auf eine Vielzahl von Karten, Tabellen, Statistiken und eine große Auswahl an historischen Fotos. Darüber hinaus berücksichtigte der Autor die Schilderungen einer ganzen Reihe von Zeitzeugen. Gerhard Welper, der an der RWTH Aachen Mathematik und Geographie studiert hat und viele Jahre am Gymnasium Baesweiler lehrte, hat eine historisch-geographische Arbeit vorgelegt, die durch viel Liebe zum Detail besticht.

Inhaltlich fällt auf, dass sozial, wirtschaftlich und städtebaulich die beiden Ortsteile eine völlig andere Entwicklung genommen haben, als sie von Baesweiler bekannt ist. Dies mag auf den ersten Blick verwundern, da Würselen nur wenige Kilometer entfernt liegt. Allerdings löste sich wegen der Nähe zu Aachen und des früher einsetzenden Bergbaus Würselen deutlich eher von seinen landwirtschaftlichen Wurzeln. Fachlich hervorragend ausgearbeitet spannt das Buch einen weiten Bogen von den historischen Grundlagen über Bevölkerungs- (Kindersterblichkeit, Migrationsverhalten) und Wirtschaftsentwicklung bis hin zu den komplizierten Besitzverhältnissen, die zu einer ganz besonderen Siedlungsstruktur führten. Der Autor schreibt dazu im Vorwort: „In Schweilbach bis zum zehnten Lebensjahr aufgewachsen, faszinierten mich diese kleinen, verschachtelten Häuser, mit ihren Ställen und Ställchen. Hinter jeder Ecke verbarg sich eine Überraschung. Beim Austragen des `Kirchenblättchens´ fand ich bei verschiedenen Häusern zunächst nicht die Eingänge. Wie kommt man da rein? Wie kommt man dazu, so etwas zu bauen? Wie ist das entstanden?“ Gerhard Welper liefert zu diesen Fragen und zu vielem mehr die Antworten.

